

Wiesbadener Bade-Blatt

**Organ der
Stadtverwaltung**
mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

**Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:**
Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
5mal gesp. Reklameteile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—, Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt

Anzeigen-Amahme:
bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
zu 1 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleistet werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.



Kur- und Fremdenliste

sonst: Illustrierte Ausgabe
Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

1. Vierteljahr	mit	Mk. 9.—
2. Monat	Bringsche	" 3.—
		" 1.80
wenn die Postbezogen innerhalb		
Deutschland und Österreich		
pro Vierteljahr		3.60
zusätzliche Nummern der Hauptliste		
30 Pfg.		
Tägliche Nummern 10 Pfg.		

Post- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.

Freitag, 24. August 1917.

51. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Exzellenz Herr Oberpräsident Hengstenberg, der, wie bereits gemeldet, von seinem Posten als Präsident der Provinz Hessen-Nassau zurücktritt, beabsichtigt, wie man uns schreibt, seinen Wohnsitz in Berlin zu nehmen. Kurz nach dem Ausbruch des Krieges hatte sich Exzellenz Hengstenberg auch mit einer Tochter des Königs von Rumänien, der Witwe eines baltischen Grossadmirals, verheiratet.

verwundene Offiziere und Offiziersdamen:
Hauptmann von Boltzenstein, Ltn. Eisig, Frau Hptm. Heinemann (Hammernstein), Ltn. Heuser (Sagan), Rittm. Heuser, Ltn. Imhausen, Ltn. Kirsch, Frau Major Heuser, Obltn. Metz (Hannover), Oberstabsarzt Dr. Heuser (Bad Ems), Obltn. Müller mit Gattin (Köln), Ltn. Otto, Marine-Generalarzt Rischelot (Kiel), Frau Heuser, Schaefer (Engers), Frau Rittm. von Schirach (Hannover), Ltn. Schweifer, Frau Stabsarzt Dr. Sell (Hannover).

Nach der neuesten Fremdenliste sind hier u. a. ab-
gewesen: Fürst von Cantacirzine aus
Moskau im Hotel „Vier Jahreszeiten“. — Freiherr
v. Pawel-Ranningen aus Gotha im „Nassauer“.

Aus dem Kurhaus.

Volkstümlicher Abend.
Am Samstag dieser Woche findet abends 8 Uhr im Saal wieder ein Volkstümlicher Abend statt. Das Orchesterkonzert wird ausgeführt von dem Kurorchestr unter Leitung des Herrn Kurkapellmeisters Hermann Jrmr und dem Musikkorps des Kur-Ersatzbataillons unter Herrn Kapellmeister Jrmr's Leitung. Während des Konzertes des Kurorchesters wird das beliebte Wiesbadener Komposition-Quartett mit folgenden Vorträgen zu hören kommen: „Ungarischer Marsch“ von Schubert, „Grüsse Dich“, Lied von F. Härtel, „Lizzie“, Polka von J. Hartmann (Trompetesolo: Herr Detzel), „Gebet“ aus Lohengrin von R. Wagner, „Jagd-Fanfare“ von O. Schmidt. Zu dieser Veranstaltung, welche ausser Abonnement gegen ein Eintrittsgeld von 50 Pfg. stattfindet, sind der hiesigen Musikindustrie und dem Kur-Orchester wieder eine grössere Anzahl freier Eintritt zur Verfügung gestellt.

Das Neueste aus Wiesbaden

Wanderungen in die Umgebung.
Sonnenberg—Rambach—Erbsenacker (Krater und Basaltstrühe)—Hessloch—Bingert—Sonnenberg.
Von der Strassenbahn bis zur Endstation Sonnenberg, durch das von der malerischen, alten Burg überragte, herrliche Dörfchen Hessloch über den Bachweg über Sticklebach (235 m) oder auch die neue Strasse nach Sonnenberg (235 m). (Von hier aus begleiten uns die herrlichen blauen Strich auf der ganzen Wanderung.) Dann gehen die Nauroder Strasse bergan und bei den Häusern links ab zum Friedhof hinauf. Herrliche Aussicht. Dann um den Friedhof herum am Waldweg nach hin, nach 10 Minuten Pfad durch den Wald in den Nauroder Strasse Bierstadt—Naurod. (Bei heissem Wetter kann man vom Friedhof aus ganz durch den Wald über den „Kippel“ (328 m) zu obigem Punkt ankommen.) Auf ihr 50 Schritte links und rechts in den Wald, hübscher Weg durch Eichen- und Buchenwald in 12—15 Minuten zum oberen Basaltbruch auf

— **Auszeichnung.** Rentner Heinr. F. Haussmann in Wiesbaden erhielt das Verdienstkreuz für seine Werbearbeit bei der 6. Kriegsanleihe.

wc. Vom Wochenmarkt. Angesichts des reichen Obstsegers, der sich über unsere Gegend ergossen hat, hebt sich die Obstzufuhr mehr und mehr, leider bei fortgesetzten hohen Preisen. Vielleicht mag es nützlich sein, wenn hier einmal eine Gegenüberstellung der an den Ständen der Stadt und der von den Markthändlern geforderten Preisen gegeben wird. Birnen hatte die Stadt feil in guter Ware zu 34 Pfg., auf dem Markte galt die minderwertigste Birne 35 Pfg., Weisskraut kostete bei der Stadt 16 Pfg., sonst 25 Pfg., Gelbe Rüben dort 22 Pfg., hier 30 Pfg., Rote Rüben dort 25 Pfg., hier 30 Pfg., Zwiebel 25 Pfg. bezw. 30 Pfg., Rettiche 5—8 Pfg. bezw. 10 Pfg. usw. Im übrigen gab die Stadt ab: Äpfel in guter Ware 30 Pfg., Römischkohl zu 10 Pfg., Gurken zu 15 Pfg., Wirsing zu 18 Pfg., Rotkraut zu 18 Pfg. Auf dem Markt wurde weiter bezahlt: für Pilze 75, 85 Pfg. bezw. 1 Mk., für Pfirsiche 80 Pfg. bis 1,20 Mk., für eine minderwertige Perlbohne 35 Pfg., für Sellerie das Stück 70 Pfg., für Rhabarber 23 Pfg.

Reise und Verkehr.

— Der Fremdenverkehr in Bayern. Das internationale öffentliche Verkehrsbureau in Berlin teilt mit, dass es sich in der Frage der Beschränkung des Fremdenverkehrs in Bayern an die zuständige Stelle in München gewandt und daraufhin folgende Mitteilung erhalten habe: „Nach antlicher Information gibt es für wirkliche Badebesucher keine Beschränkung, im übrigen vierwöchentliche Aufenthaltsdauer.“ Demnach bedarf es bei einem Aufenthalt bis zu vier Wochen keiner besonderen Genehmigung, bei längerem Aufenthalt ist jedoch eine ärztliche Bescheinigung über die Notwendigkeit vorzulegen.

Literatur, Wissenschaft und Kunst

— Graf Hülsen als Dichter. „Rappelkopf“ von Leo Blech, die September-Neuheit des Königlichen Opernhauses, kam als „Alpenkönig und Menschenfeind“ mit dem Batkaschen Text 1903 unter Schuchs Leitung zur Uraufführung. Für Berlin wurde die Oper in einschneidender Weise umgearbeitet. Die dichterische Gestaltung dieser Umarbeitung, die eine wesentliche Vertiefung des Stoffes und des psychologischen Vorganges bedeutet, stammt aus der Feder des Grafen Hülsen.

— Eine Ehe aus der Kunstwelt. Der bekannte Maler Eugen Spiro hat sich mit Elisabeth Saenger-Sethe vermählt. Seine Gemahlin ist die Tochter der ausgezeichneten Geigerin Irma Saenger-Sethe und des hervorragenden Publizisten Professors Dr. S. Saenger.

ar. Die älteste deutsche Sängharfe ist auf der Wartburg in den Wohnräumen des Grossherzogs von Weimar erhalten. Die Harfe zwar stammt nicht aus den Zeiten des Landgrafen Hermann von Thüringen, in welche die Sage den Sängerkampf auf der Wartburg verlegt. Die deutschen Minnesänger trugen überhaupt ihre Lieder nicht mit der Harfe, sondern mit der Geige oder Fiedel vor. Auch die Sänger aus adeligem Geschlecht führten im Wappenschild die Geige. Die Harfe der Wartburg ist, wie Professor Voss jetzt bei der Inventarisierung des Kunstbesitzes des Grossherzogs von Weimar nachgewiesen hat, allerdings tatsächlich ein Original aus 1450—1510. Eine genau in derselben Weise geschnitzte Harfe hat Voss auf einigen Gemälden von Hans Memling nachgewiesen, die um 1490—1500 entstanden sind. Auf Memlings berühmten Bilde des jüngsten Gerichts in Danzig ist die Übereinstimmung mit der Wartburgharfe eine so auffallende, dass Memling sie nach einer Harfe aus der Werkstatt desselben Instrumentenbauers gemalt haben muss. Die Wartburgharfe ist mit Rosetten aus eingelegten farbigen Hölzern und Elfenbein verziert. Diese Technik lässt darauf schliessen, dass die Harfe in den südlichen Alpenländern gearbeitet ist. Die Harfe stammt sicher aus dem Besitz eines hochgestellten Sängers aus weltlichem Stande.

— Das Geschäft blüht auf dem Kunstmarkt. Über 500 000 Mark Verkäufe sind bis jetzt in der Münchener Glaspalastaustellung erzielt. Im Vorjahre wurde die erste halbe Million am 14. September erreicht. Heuer war sie schon am 11. August überschritten, an dem im Vorjahre erst 250 000 als Verkaufseinnahmen gebucht werden konnten. Dies gute Ergebnis, das auch die Erfahrungen in Friedenszeiten überbietet, ist um so erfreulicher, als es sozusagen auf die Heimat gestellt ist, denn unter den Käufern und Besuchern der diesjährigen Glaspalastaustellung sind weit weniger Fremde als früher, und Ausländer nur in geringer Zahl. Die guten Verdienste der Kriegslieferanten machen sich da angenehm bemerkbar.

— **Kleine Nachrichten.** Das neueste Stück von Hermann Bahr: „Der Augenblick“ wird seine erste Aufführung bei Reinhardt finden. Das Stück ist frei nach einem Motiv aus einer Erzählung Goethes geschrieben.

Vormittags-Konzert.Konzert des städtischen Kurorchesters
in der **Kochbrunnen-Anlage.**

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Gott des Himmels und der Erden“.
2. Ouverture zur Oper „Der König von Yvetot“ A. Adam
3. Am Rhein, beim Wein, Lied Fr. Ries
4. Militär-Walzer E. Waldteufel
5. Fantasie aus der Oper „Der Wildschütz“ A. Lortzing
6. Bitte schön, Polka J. Strauss.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 373. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ A. Maillart
2. Fest-Polonäse E. Lassen
3. Rondo capriccioso F. Mendelssohn
4. a) Fröhliche Spielmannsweisen
b) Ein Sommertag in Heidelberg Paul Stoye
5. Jubel-Ouverture F. v. Flotow
6. Konzert-Walzer H. Geist
7. Fantasie aus der Oper „Rigoletto“ G. Verdi
8. Unsere Helden zur See, Marsch O. Höser

Abend-Konzert.

8 Uhr. 374. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Waldmeisters Brautfahrt“ F. Gernsbach
2. Polonäse in As-dur F. Chopin
3. Solvøys Lied aus „Peer Gynt“ G. Grieg
4. Carmen-Suite Nr. 2 E. Bizet
5. Ein Wonnertraum, Intermezzo E. Meyer-Helm
6. Fantasie aus der Oper „Der Tribut von Zamora“ Ch. Gounod
7. Ungarische Rhapsodie Nr. 6 F. Liszt.

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderei

J. Hertz
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke

Strandbad Schierstein

Bootfahrt Morgens 9 Uhr, 11 Uhr, v. Mittags 2 Uhr ab stündlich.

Erstklassige Restauration.

Prima Wein, Kaffee, Eis, Eiskaffee, Tee, Schokolade, Ia. Bier. Restaurateur A. Faber.

Jahn's Weinstube

Michelsberg 10. Besitzer: **Heinrich Jahn.** Telefon 4921.
Empfehle im Austausch: **Ps. Rhein-, Mosel- und Südweine.**
Rotwein. — ff. Flaschenweine erster Firmen.
Angenehme, kühle Lokalitäten. — Gesellschaftszimmer.
412 — Möblierte Zimmer. —

Webergasse 37 **Goethestube** Webergasse 37

Hotel Frankfurter Hof.

Spezialität: **Rheingauer Original-Weine.****Hotel und Badhaus****„Goldenes Kreuz“**

Spiegelgasse 6. Spiegelgasse 6.

Thermalbäder aus eigener Quelle

per Dutzend Mark 6.—.

Grosse, neu eingerichtete Badehalle.

**J. & G. ADRIAN**

Königl. Hofspediteure

Wiesbaden

Möbeltransporte von und nach allen Plätzen
Stadtmzüge, Übersee-Umzüge ohne Umladung.
Grosse moderne Möbellagerhäuser

„BURG CRASS“

Gasthof. Eltville.

Historischer Bau 1577.

Herrlicher Garten, direkt am Rhein gelegen.
Spezialität: **Original Rheingauer Weine**

Anerkannt gute Verpflegung.

397

Besitzer: **Jean Iffland.**

Die Ausstellung des Deutschen Werkbundes in Bern ist eröffnet, das Publikum zeigt grosses Interesse.

Kammersänger Dr. Raoul Walther, der hervorragende Wagner- und Mozartsänger, ist 52 Jahre alt, in München einem Herzschlag erlegen. Er gehörte der Münchener Hofoper seit 1891 an.

Erntetod.

Ich fahre in das fließend' Gold
Des Abends still hinein
Und trinke in mein bangend' Herz
Des Tages letzten Schein.
Die Bäume stehen wie Granit
Die Felder leuchten rot.
Und drüben an dem Wiesensand.
Da steht der Erntetod.
Doch ist er nicht, wie sonst der Tod,
Kein knöchernes Gebild,
Der deutsche Tod, der Erntetod,
Muss stolz und edel sein.
Ein gottverklärter, reifer Geist

Im Patriarchenbart.
So sah' ich heut' den Erntetod
Auf meiner Abendfahrt.
Die gold'ne Sense dongelt er
Im Mondenschein
Und schreitet segnend durch die Flur
Ins Abendgold hinein.

Hans Gäfgen (Wiesbaden).

Bibliothek.

„Leipziger Illustrierte Zeitung.“ Die Befreiung Galiziens durch den deutschen Durchbruch bei Zloczow macht Oberstleutnant a. D. Freiherr v. d. Osten-Sacken in der neuesten Nummer 3867 zum Gegenstand einer strategischen Betrachtung. Photographische Aufnahmen zeigen die Fortschritte der Offensive. Eine doppelte Zeichnung Theodor Matejko's gibt das Zurückwerfen in die österreichisch-ungarischen Gräben eingedrungenen Russen durch einen Stosstrupp packend wieder. Martin Frost bringt in seinem farbig reproduzierten Aquarell „Patrouillenunternehmungen in der Champagne“ die nächtliche Erkundung zur lebendigen Anschauung.

Martin Proskauer schildert in der Skizze „Hölle auf Rädern“ die Vernichtung eines Tanks durch Lothar Knud Fredrik hat in der Kriegserziehung „Madonna von Wiernewice“ ein Felderlebnis festgehalten. Die Kulturanschauung bringt Meinungsverschiedenheiten zum Thema „Deutschtum und Ausland“. Auch der Inhalt ist sehr reich. (Verlag J. J. Weber.)

Aus unseren Kriegstagen.

Der Grossherzog von Hessen und der Großschmuck. Der Grossherzog ist ein eifriger Förderer patriotischen Betätigung, Gold und Goldschmuck Reichsbank zu überweisen. Er erklärte, am grossherzoglichen Hof werde jedenfalls Gold- und Edelmetallkünftighin nicht mehr gern gesehen werden.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3490.

Detektiv Zukunft G. m. b. H.
Wiesbaden
Langgasse 28/30
Ecke Römer Tor
Tel. 566
in Ref.
Hauptstadt
Berlin W. 50
Filialen: Frankfurt a. M.
Stallstr. 17. Hamburg-Stadt.
Beobachtungen. Auskünfte

Königliche Schauspiele.
Das Königliche Theater bleibt vom
9. Juli bis einschl. 31. August 1917
geschlossen.
Die neue Spielzeit beginnt am
1. September 1917.

Jeder Fremde liest
das „Badeblatt“.

Man fordere

in Hotels, Cafés, Wirtschaften
stets das
Wiesbadener Badeblatt.

Suchen Sie einen Kurgast?

Das „Wiesbadener
Badeblatt“ ist die
einzige Zeitung,
welche die amtliche
Fremdenliste enthält.

Preis der Einzelnummer:
Wochenlagen 10 Pfg., Sonntage 30 Pfg.

Prof. Dr. Touton
hält wieder an Werktagen um 11 Uhr Consultationsstunden

Residenz-Theater.**„Der Hias“.**

Ein feldgraues Spiel von Heinrich Gilardone
zu Gunsten der Kriegsfürsorge.

Bis jetzt 800,000 Mk. erzielt.

Allabendlich 7 1/2 Uhr.

**Kaffee Orient**

„Unter den Eichen.“ Tel. 566.

Vornehmes Familien-Kaffee mit Konditor.

Tee- und Kaffee-Kränzen, auf

Wunsch in einzelnen Bäumen

extra fein serviert ohne Aufschlag.

Täglich von 3 1/2 bis 11 Uhr Künstler-Konzert.

Park-Hotel Wilhelmstr. 56

477 Von 12—2 Uhr im Biersaal

Einheitstisch zu Mk. 2.20.

Schöne Zimmer mit voller Verpflegung.

**Kinephon-Theater**

376 Tannuistrasse 1

Vornehme Lichtspiele.

Ur-Aufführung!

Ebba Thomsen

Valdemar Psylander

Die Nihilitexplosion.

Schauspiel aus dem Leben eines

Erfinders.

Ein nettes Pflänzchen.

Kostlicher Schwan mit

Erika Gläser.

Vorzügl. Extra Einlagen.

**Bringt euer Gold
zur Reichsbank**

Thalia.

Kirchgasse 72 • Telefon

Erstes u. grösstes Lichtspielhaus

Vom 21.—24. August

Erstaufführung!

Vergangenheit rächt sich

Grosses Gesellschaftsdrama

in 5 Akten von Urban G.

In der Hauptrolle:

Maria Widal**Albert in Nöten.**

Kleines Lustspiel mit Alb. P.

Herrnchommesse.

— Bayrisches Königsschauspiel.

Heilbrunn, Hr. Kfm., Berlin
Heinen, Hr. Kfm. m. Tochter, Köln
Heinrich, Hr. Ing., Zeulenitz
Henschel, Fr., Berlin
Herbst, Hr. Kfm., Leipzig
Herbst, Hr. Ing., Köln
Herde, Fr., Bonn
Herold, Hr. Kfm., Kirchhaus
Herrig, Hr. Kfm. m. Fr., Siershahn
Hertzka, Fr. Dir. m. Sohn, Budapest
Hesse, Hr. Kfm., Gardelegen
Hessmann, Hr. m. Fr., Frankfurt
Heyder, Hr. Kfm. m. Fr., Siegburg
Hoyer, Schüler, Bostrum
Hoyer, Hr. Vockenberg
Hiby, Fr. Rittm., Cleve
Hiby, Hr. Rittm. m. Bed.,
Hiempe, Fr., Altenkirchen
Hoek, Hr. Baumeister m. Fam., München
Hoek, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Hoffmann, Hr.
Hoffmann, Hr. Kfm., Siegen
Holl, Hr. Kfm., Düsseldorf
Hollender, Hr. Dipl.-Ing., Essen
Hollmeyer, Hr. Ing. m. Fr., Barmen
Hoof, Hr. Kfm., Berlin
Hofrichter, Hr. Major,
Hoyer, Hr. Grosslin
Hübner, Hr. Oberleutn. m. Fr., Berlin
Huff, Hr. Bad Homburg
Jacoby, Hr., Berlin
Jaeger, Hr., Koblenz
Janhe, Fr., Frankfurt
Jansen, Hr. Leutn., Gütersloh
Jansen, Fr. Reg.-Rat m. Fr. u. Begl., Schleswig, Holtenauer
Jentzsch, Hr. Leutn., Hanau
Jochims, Hr. Ing. m. Fr., Ratingen

Grüner Wald
Grüner Wald
Reichspost
Bellevue
Gasthof Krug
Hotel Central
Prinz Nikolaus
Reichspost
Europäischer Hof
Kaiserhof
Spiegel
Hotel Central
Wiesbadener Hof
Zum neuen Adler
Zum Landsberg
Kaiserhof
Kaiserhof
Grüner Wald
Zur guten Quelle
Gasthof Krug
Tannus-Hotel
Kronprinz
Reichspost
Hotel Berg
Grüner Wald
Goldener Brunnen
Haus Wenden
Rhein-Hotel
Central-Hotel
Schützenhof
Hotel Central
Rhein-Hotel
Tannus-Hotel
Reichspost
Wiesbadener Hof
Prinz Nikolaus

Jordan, Hr. Hptm. m. Fam. u. Begl., Mainz
Joseph Hr. Kfm., Berlin
Jüngermann, Hr. m. Fr., Voerde
Jung, Hr. Fabr. m. Fr., Köln
Junkermann, Hr. Korvettenkapitän, Wilhelmshaven
Kahl, Hr., Hamburg
Kahlenberg, Hr. Kfm. m. Fr., Magdeburg
Kaiser, Hr., Offenbach
Kallus, Hr. Leutn., Ehrenbreitstein
Karsch, Hr., Hamburg
Karsch, Hr. Hptm. m. Fr., Königsberg
Katz, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Kaufmann, Fr. m. Tochter, Krefeld
Kemper, Hr. Kfm., Bonn
Kienret, Hr. Offizier, Hannover
Kleffel, Hr. Kfm. m. Fr., Koblenz
Klein, Hr. Baumeister m. Fam., Zehlendorf
Klinghammer, Hr. Ing., Schmalkalden
Knappstein, Hr. Ing. m. Fr., Essen
Koch, Fr. m. Tochter, Charlottenburg
Kohlhaas, Hr. Kfm. m. Fr., Duisburg
Kollmann, Fr. Prof., Darmstadt
Kotz, Fr., Mannheim
Kraus, Hr. Kfm., Presenohl
Krauthausen, Hr. Amtsgerichtsrat Dr. jur. m. Fam., Köln
Krawinkel, Hr., Saarbrücken
Krense, Fr., Köln
Krien, Hr. Kaiserl. Generalkonsul, Berlin
Kriegl, Fr. Lehrerin, Berlin
Krinke, Hr. Kfm., Hamburg
Kronberger, Fr., Hoppstädten
Kümmerle, Hr. Kfm., Stuttgart
Kulpe, Hr., Hannover
Lämken, Fr. m. Begl., Köln
Primavera
Hotel Adler Badhaus
Hotel Central
Grüner Wald
Quisisana
Pension Frey
Tannus-Hotel
Reichspost
Wiesbadener Hof
Nonnenhof
Christl. Hospiz I
Bellevue
Zum neuen Adler
Dahlheim
Grüner Wald
Reichspost
Zehlendorf, Wiesbad. Hof
Grüner Wald
Union
Wiesbadener Hof
Kloppstockstr. 9
Hotel Berg
Hotel Central
Europäischer Hof
Grüner Wald
Villa Imperator
Hotel Central
Reichspost
Kaiserhof
Weinbergstr. 10
Bellevue
Grüner Wald
Grüner Wald
Zur Stadt Biebrich
Preussischer Hof

Lahays, Hr. Obering., Köln
Lamsle, Hr. Kfm. m. Fam. u. Schwester,
Lang, Fr. Darmstadt
Lefarth, Hr. Kfm. m. Fam., Dortmund
Freifrau Lehrer von Lehrstätt m. Tochter,
Lennitz, Hr. Fabr., Danzig
Lensch, Hr. Rittm. m. Fr.,
Lentsgen, Hr. Rent., Berncastel
Lersch, Hr.,
Lerschke, Hr. Schuldfr. a. D. m. Begl., Bonn
Levy, Hr. Fabr., Berlin
Levy, Hr. Fabr. m. Fr., Strassburg
Levin, Hr. Kfm., Berlin
Lichtenberg, Hr. Architekt m. Fr., Koblenz
Liedheim, Hr. Dir., Altona
Lob, Schüler, Duisburg
Loeb, Fr., Kreuznach
Loeb, Hr. Kfm., Kreuznach
Lohmann, Hr. Grosskfm. m. Fam., Westhofen
Lohmeyer, Hr. Stadtrat Dr., Schöneberg
Lohoff, Hr.,
Lorscheidt, Hr. m. Fr., Köln
Lüttz, Fr. m. Tochter, Remscheid
Lütcher-Beermann, Fr. m. Tochter, Düsseldorf
Märker, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf
Mang, Fr., Könnern
Mansner, Fr., Solingen
Matzker, Hr., Berlin
Meier, Hr. Kfm. m. Fr.,
Meinrich, Hr. Ing., Essen
Melzer, Hr. Stabsarzt Dr. m. Fr., Hirschberg
Mendel, Hr. Kfm. m. Fam., Bonn
Menniger, Hr. Ing., Köln
Meurer, Hr. Ing.,
(Schluss in der nächsten Nummer.)

HOTEL QUISISANA am Kurhaus. — Fremdenliste vom 23. August 1917.

Prinz zu Schaumburg-Lippe, Frau Hockmeyer, Fr. Bachmann, Frau Major Hoffmann, Frau Oberst E. Schmidt, Hauptm. Plessen, Hauptm. Hans Drache, Major von Barmen, Generalleut. v. Blumenthal, Hauptm. v. Kamecke, Frau Regierungsrat Mehls u. Fr. Tochter, Sanitätsrat Dr. Kaiser, Frau Hauptm. Riegel, Karl Schleicher u. Frau, Carl Stettner u. Fam. Oberleut. Behmisch, Major i. Generalst. Beckert, Fr. Beckert, Anny Gutfeld cand. med., Bergassessor Zender, Reg.-Rat Hemmerde u. Frau, Plantier u. Gemahlin, Frau Anna Zacher, Hauptm. Baschke, Herr Carl Egbring, Korvettenkap. Junkermann, Freifrau Lehrer von Lehrstätt nebst Töchtern Jossi u. Margot, rat Schreiber, Rittm. Ende, Rektor Dopp, Frau Elly Mühl, Herr J. Ullmann, Herr L. Kahn, Herr H. Alter.

Nachruf.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 14. August an den Folgen einer schweren Verwundung

Hermann Jehrke.

In dem Gefallenen verlieren wir einen tüchtigen, unerschrockenen Feuerwehmann, der sich durch treue Pflichterfüllung hervorgetan hat.

Wie werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Wiesbaden, den 22. August 1917.

Die Feuerwehrdeputation:
Klett, Stadtrat.

Israelitische Kultusgemeinde.

Synagoge Michelsberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge:

Freitag, abends	7.45 Uhr
Sabbath, morgens	8.15
Vortrag	10.15
nachmittags	4.30
Ausgang	9.15
Wochentage, morgens	7.00 Uhr.
abends	7.45

Altisraelitische Kultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstr. 33.

Freitag, abends	7.00 Uhr.
Sabbath, morgens	9.00
nachmittags	3.00
abends	9.15
Wochentage, morgens	7.15
abends	7.45

PELZE

NEUE MODELLE — EIGENER HERSTELLUNG

J. BACHARACH

HOPLIEFERANT

Webergasse 4

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

5. Jahrgang Nr. 152.

Freitag, den 24. August 1917.

5. Jahrgang Nr. 152.

Verkauf von Kartoffeln.

Von Donnerstag, den 23. ds. Mts. ab erhalten die in den Kartoffelverkaufsstellen Nr. 1—11 und 51—80 für den Kartoffelbezug zugelassenen Kunden auf das Feld 5 der neuen Kartoffelarten je 5 Pfund Frühkartoffeln zum Preise von 11 Pf. für das Pfd.

Feld 5 gilt für die Woche vom 27. August bis einschließlich 2. September.

Hotels, Pensionen und Anstalten, die Kunden vorstehend genannter Geschäfte sind, können am Donnerstag, den 23. ds. Mts. beim Lebensmittelverteilungsbüro für Hotels, Zimmer 38, Bezugscheine zum Einkauf von Kartoffeln abholen.

Diese Belieferung ist für die nächste Woche bestimmt. Die Haushaltungen werden angewiesen, diese Menge für die nächste Woche aufzuheben.

Wiesbaden, den 22. August 1917.

Der Magistrat.

Lebensmittelverteilung.

In dieser Woche werden außer den bekanntgegebenen Lebensmitteln noch 80 gr. Holländerläse auf Feld 64 der Festkarte in den Buttermärkten verteilt. Der Preis beträgt 52 Pf. für je 80 gr.

Wiesbaden, den 21. August 1917.

Der Magistrat.

Höchstpreise für Gemüse und Obst.

Die durch unsere Verordnung vom 7. August 1917 festgesetzten Erzeuger-, Groß- und Kleinhandels-Höchstpreise für Frühbirnen werden von heute ab aufgehoben. Für Frühbirnen gelten jetzt nur noch die allgemein für Birnen festgesetzten Höchstpreise.

Wiesbaden, den 21. August 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die königliche Kreisstelle befindet sich Rheingauerstraße 3 und ist geöffnet an den Wochentagen von 8—12 Uhr vormittags. Am 18., 23. und den beiden letzten Wochentagen jeden Monats ist die Kreisstelle geschlossen.

Am 1. jeden Monats können wegen des starken Verkehrs infolge Pensionzahlungen u. s. w. bei der Kreisstelle keine persönlichen Eingaben entgegen genommen werden.

Wiesbaden, den 20. August 1917.

Königliche Kreisstelle.

Bekanntmachung.

Nachdem seitens der Reichsstelle für Gemüse und Obst durch Bekanntmachung vom 26. Juli d. Js. Höchstpreise für Birnen festgelegt wurden, werden hierdurch die von der Preiskommission für den Regierungsbezirk festgesetzten Höchstpreise für Frühbirnen sowie die von den Kommunalverbänden festgesetzten Groß- und Kleinhandels-Höchstpreise außer Kraft gesetzt.

Frankfurt a. M. und Wiesbaden, den 17. August 1917.

Bezirksstelle für Gemüse und Obst für den

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Droge, Geheimer Regierungsrat.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 20. August 1917.

Der Magistrat.

Öffentlicher Vortrag

im großen Saale der Wartburg, Schwalbacherstraße 51, am Freitag, den 24. August, abends 8 1/2 Uhr: „Das Sammeln und Verwerten unserer heimischen Pilze“ (Fraulein Klein). Eintritt frei.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit angeordnet, daß Keffel und Birnen (ausgenommen Frühbirnen) vor dem 15. September ds. Js. nicht gerettet werden dürfen.

Wer gegen diese Anordnung verstößt, wird mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark oder mit Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft.

Wiesbaden, den 22. August 1917.

Der Magistrat.

Betr. gewerbl. Betriebszählung.

Die Ablieferung der ausgefüllten und mit Unterschrift versehenen Fragebogen hat vom 15. bis 29. August in Zimmer 11—13 (Gebäude) des alten Museums in den Stunden von 9 bis 12 1/2 und 3 1/2 bis 6 Uhr zu erfolgen.

Den Bestimmungen vom 23. Juli gemäß sind Einwendungen mit der Post nicht zulässig, da bei der Ablieferung zugleich die Prüfung auf Vollständigkeit und Richtigkeit der Ausfüllung stattfindet.

Wiesbaden, den 15. August 1917.

Der Magistrat.

Biehzählung am 1. September 1917.

Am 1. d. Mts. findet im Deutschen Reich eine Viehzählung statt; sie erstreckt sich auf Pferde und Jochvieh (so wie auf pferde), Mindvieh (Kälber, Jungvieh, Bullen, Stiere, Kühe und Jungkühe), Schafe, Schweine und Bienen (Bienen und Bienenstöcke, sowie Honigbienen, Ferkel, Lämmer, Ziegen, Lachse, Trüffelhühner, Hühner und Küken). Das in der Viehzählung am 1. September vorabzählende Vieh ist bei der Viehzählung am 1. September abzufassen. Viehzählung ist die Zählung des Viehs, das in der Viehzählung am 1. September abzufassen ist. Viehzählung ist die Zählung des Viehs, das in der Viehzählung am 1. September abzufassen ist.

Die Angaben über den Viehbestand dürfen nur für die Viehzählung am 1. September abzufassen sein. Die Angaben über den Viehbestand dürfen nur für die Viehzählung am 1. September abzufassen sein.

Wiesbaden, den 13. August 1917.

Der Magistrat.

Wiesbadener Nachrichten.

Lebensmittelverteilung. Der Holländerläse auf Feld 64 der Festkarte in den Buttermärkten verteilt. Der Preis beträgt 52 Pf. für je 80 gr.

Höchstpreise für Gemüse und Obst. Die durch unsere Verordnung vom 7. August 1917 festgesetzten Erzeuger-, Groß- und Kleinhandels-Höchstpreise für Frühbirnen werden von heute ab aufgehoben. Für Frühbirnen gelten jetzt nur noch die allgemein für Birnen festgesetzten Höchstpreise.

Bekanntmachung. Die königliche Kreisstelle befindet sich Rheingauerstraße 3 und ist geöffnet an den Wochentagen von 8—12 Uhr vormittags. Am 18., 23. und den beiden letzten Wochentagen jeden Monats ist die Kreisstelle geschlossen.

Betr. gewerbl. Betriebszählung. Die Ablieferung der ausgefüllten und mit Unterschrift versehenen Fragebogen hat vom 15. bis 29. August in Zimmer 11—13 (Gebäude) des alten Museums in den Stunden von 9 bis 12 1/2 und 3 1/2 bis 6 Uhr zu erfolgen.

Biehzählung am 1. September 1917. Am 1. d. Mts. findet im Deutschen Reich eine Viehzählung statt; sie erstreckt sich auf Pferde und Jochvieh (so wie auf pferde), Mindvieh (Kälber, Jungvieh, Bullen, Stiere, Kühe und Jungkühe), Schafe, Schweine und Bienen (Bienen und Bienenstöcke, sowie Honigbienen, Ferkel, Lämmer, Ziegen, Lachse, Trüffelhühner, Hühner und Küken). Das in der Viehzählung am 1. September vorabzählende Vieh ist bei der Viehzählung am 1. September abzufassen. Viehzählung ist die Zählung des Viehs, das in der Viehzählung am 1. September abzufassen ist.

Wiesbaden, den 13. August 1917.

Der Magistrat.